

Wien, 6. September 2012

Gentechnik-Freiheit stark im Trend: Mehr als 1.900 Lebensmittel führen Kontrollzeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“

Führende Lebensmittelunternehmen setzen auf Gentechnik-Freiheit – Chance für Landwirte, Verarbeiter und Handel zur Positionierung am österreichischen und am europäischen Markt.

15 Jahre nach ihrer Gründung hat sich die ARGE Gentechnik-frei, Europas erstes und erfolgreichstes Kennzeichnungssystem für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel, als wichtige Qualitätsinstitution auf dem heimischen Markt etabliert. Die Gentechnik-freie Lebensmittelproduktion ist dabei speziell in den letzten Jahren für die heimische Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeiter und den Lebensmittelhandel zum Erfolgsrezept geworden: Mehr als 1.900 österreichische Lebensmittel sind derzeit mit dem von der ARGE Gentechnik-frei vergebenen grünen Kontrollzeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“ ausgelobt. Produkte mit dem Zeichen erfüllen die strengen „Gentechnik-frei“-Produktionsvorschriften des Österreichischen Lebensmittel-Codex bzw. der EU-Bioverordnung; deren Einhaltung wird in allen Stufen der Produktion regelmäßig von unabhängigen Kontrollstellen überprüft.

„Die Nachfrage nach dem Kennzeichen ‚Ohne Gentechnik hergestellt‘ hat in den letzten drei bis vier Jahren ganz massiv zugenommen. Österreichs Lebensmittelhersteller haben eindeutig erkannt, dass die Qualitätsauslobung ‚Gentechnik-frei erzeugt‘ sowohl auf dem heimischen Markt, als auch im Export beträchtliche Marktvorteile bieten kann“, so Ökonomierat Markus Schörpf, Obmann der ARGE Gentechnik-frei. Angesichts der nach und nach auch in anderen europäischen Ländern – insb. Deutschland, Frankreich, Südtirol, Schweiz und neuerdings auch Luxemburg – entstehenden Kennzeichnungssystem sei die europäische Harmonisierung der Produktions- und Kontrollstandards die wichtigste Aufgabe für die nächsten Jahre, so Markus Schörpf.

Drei große Produktionsbereiche – Milch, Frischeier, Geflügel – komplett Gentechnik-frei

Der Großteil der aktuell als „Gentechnik-frei erzeugt“ gekennzeichneten Lebensmittel kommt aus den Bereichen Milch- und Molkereiprodukte, Eier, Brot und Backwaren, Sojaprodukte und Cerealien. Speziell bei Milchprodukten und Eiern hat sich die Gentechnik-frei Kennzeichnung bereits seit längerem als Merkmal besonderer Qualität voll durchgesetzt: Im Frühjahr 2010 hat die österreichische **Milchwirtschaft ihre komplette Produktion auf Gentechnik-frei umgestellt**; im Oktober 2010 folgte die **komplette Produktion der heimischen Frischeier**.

Nächste große Herausforderung ist die bereits intensiv und dynamisch angelaufene Umstellung im Bereich Fleisch: Seit Herbst 2009 gibt es erste konventionelle, Gentechnik-frei gekennzeichnete Schweinefleisch-Produkte (Fleischwaren Berger aus NÖ); die oberösterreichische Fa. Oberndorfer-Fleisch versorgt mit ihrer Marke IBOSCHWEIN seit März 2012 flächendeckend alle Billa-Märkte in Österreich. Und mit Februar 2012 wurde der Großteil der heimischen Mastgeflügels (Huhn, Pute) auf Gentechnik-freie Fütterung umgestellt.



„Die Fleischproduktion ist klarerweise eine absolute Schlüsselbranche für die Gentechnik-Freiheit“, erklärt Markus Schörpf. „Der Großteil der nach Österreich importierten rund 600.000 to Sojaschrot pro Jahr geht in die Fleischproduktion. Wenn es auch hier gelingt, einen wachsenden Teil der Produktion als Gentechnik-frei und damit qualitativ hochwertig auszuzeichnen, kann dies den Import gentechnisch veränderter Soja nach Österreich drastisch reduzieren. Auf dieses Ziel werden wir mit aller Intensität hin arbeiten. Das Donau Soja Programm wird dafür eine wichtige Unterstützung sein und wesentlich zur Marktversorgung mit Gentechnik-freier Qualitätssoja beitragen.“

Gentechnik-frei: Qualitätschance für österreichische Produkte in Europa

Die Qualitätsauslobung „Gentechnik-frei“ schafft Landwirten, Verarbeitern und Handel am nationalen ebenso wie am europäischen Markt erfolgversprechende Zukunftsperspektiven, ist ARGE Gentechnik-frei Obmann Markus Schörpf überzeugt: „Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit Pionierbetrieben aus der Lebensmittelbranche, aber auch mit dem österreichischen Handel, der die Gentechnik-Freiheit schon frühzeitig als Qualitätsziel definierte, haben es den österreichischen Herstellern ermöglicht, dass sie mittlerweile im europäischen Wettbewerb die Nase vorne haben. Gentechnik-Freiheit wird in den nächsten Jahren mehr denn je gefragt sein; Österreichs Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion haben damit die Chance, sich am heimischen und europäischen Markt zu profilieren.“

Österreich bei Gentechnik-frei-Kennzeichnung führend in Europa

Österreichs Lebensmittelbranche ist bei der Gentechnik-Freiheit dem europäischen Wettbewerb klar voraus: Schon seit 1998 gibt es in Österreich mit der Codex-Richtlinie klare Vorgaben für Produktion und Kontrolle Gentechnik-frei erzeugter Lebensmittel; seit 1999 sind erste Bio-Produkte, seit Frühjahr 2003 auch konventionelle Lebensmittel in Gentechnik-freier Qualität am Markt.

Nach und nach wird auch in anderen europäischen Ländern ein Regelwerk für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel geschaffen. So wurde im August 2009 in Deutschland das staatliche „Ohne Gentechnik“ Kennzeichen vorgestellt - Vorbild dafür stand das österreichische Modell. Auch die Schweiz, Südtirol und Frankreich verfügen bereits über nationale Regelungen zur Gentechnik-frei Kennzeichnung; in Luxemburg steht eine Kennzeichnungsregelung kurz vor der Veröffentlichung. Frankreichs größte Handelskette Carrefour zeichnet bereits zahlreiche Produkte mit der Qualitätsauslobung „Nourri sans GMO“ (Ohne Gentechnik gefüttert) aus.

„Es ist höchst erfreulich, dass sich nun auch der europäische Markt nach und nach in Richtung Gentechnik-Freiheit entwickelt. Die Harmonisierung der zum Teil recht unterschiedlichen nationalen Regelungen wird allerdings eine der größten Herausforderungen sein“, so Markus Schörpf. Seit Mai 2012 läuft dazu ein EU-weiter Konsultationsprozess.

Weitere Informationen:

ARGE Gentechnik-frei - www.gentechnikfrei.at

Florian Faber
kontakt@gentechnikfrei.at
Tel: 01-90440-54 bzw. 0664-3819502